

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 161.

Donnerstag den 13. Juli

1882.

Geschäfts-Verlegung.

Das seither Langgasse 32 im „Hotel Adler“ bestandene

Schuhwaaren-Lager von F. Herzog

befindet sich jetzt

44 Langgasse 44

neben der Restauration Engel, Ecke der Lang- und Webergasse,
und empfiehlt

die größte Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder

in neuester Façon, bestem Material und meisterhaft solider Arbeit.

1115

Reelle Bedienung. — Preise fest, aber äusserst billig.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Neues Grünhorn

August Koch,
Mühlgasse 4.

empfehl't
1897

Neue Grünefern

C. Bausch,
Langgasse 35,

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerauschuss genehmigte **Fluchtlinienplan für das obere Schützenhofterrain** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom 8. d. M. bis zum 5. August c. gerechnet, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Stadtrath **Reinhard Wolf Wwe.** von hier gehörigen **Mobilien** zc. in dem Hause **Spiegelgasse 7** abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden. Es kommen u. A. zum Ausgebot:

Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha's, 1 Schreibpult, Spiegel, 2 Standuhren, Bettstellen und Bettwerk, verschiedene Oelgemälde, Weiszeug, Kleider und Leibwäsche, 1 Tafellavier, Gold- und Silbergegenstände, verschiedene Ringe, wobei ein Brillantring, 1 goldene Taschenuhr, 1 Kästchen mit 34 alten Silbermünzen u. s. w., sodann Haus- und Küchengeräthe aller Art, wobei 53 zinnerne Teller, 10 desgl. Schüsseln u. s. w.

Die **Gold- und Silbergegenstände** zc., sowie das **Tafellavier** sollen am 18. Juli Vormittags 11 Uhr ausgedoten werden.

Wiesbaden, 12. Juli 1882.
1995

Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die Rebenbauten an der **Vorbereitungsschule** in der verlängerten Stiftstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Dachdecker-Arbeiten; Loos II: Spengler-Arbeiten; Loos III: Schreiner-Arbeiten; Loos IV: Glaser-Arbeiten; Loos V: Schlosser-Arbeiten (darunter die Einfriedigungsgitter); Loos VI: Anstreicher-Arbeiten (incl. Materiallieferung).

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissionss-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. Juli c. ab während der Dienststunden von 9 Uhr Morgens an im Vorraum des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionss-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1882.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submission.

Die Herstellung eines kreisrunden Keilziegelkanals von 60 Cm. Durchmesser in der Kirchgasse zwischen Louisenstraße und Friedrichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissionstermin ist auf **Samstag den 15. Juli Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst die bezüglichen Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen nebst Zeichnung liegen in dem Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können dort die für die Submission zu benutzenden Offerten-Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1882.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung eines kreisrunden Keilziegelkanals von 60 Cm. Durchmesser in der Schwalbacherstraße zwischen Louisenstraße und Faulbrunnenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissionstermin ist auf **Samstag den 15. Juli Vormittags 11 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst die bezüglichen Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen nebst Zeichnung liegen in dem Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können dort die für die Submission zu benutzenden Offerten-Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notiz.

Heute Donnerstag den 13. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Porzellanwaaren, irdenen Geschirren zc., in dem Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43. Nachmittags 2 Uhr kommen daselbst 500 Duzend Tülldecken, Tischdecken, Schoner zc. zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Unfrichtig wohlmeinend

empfehle man Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haaröle und Pommeden des seit 1868 unübertroffenen **Haarwassers** von Retter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn

10006 Viehoveer, Marktstraße, Wiesbaden.

Lutticke's**Original Cold Water Soap,**

die **Original-Kaltwasser-Seife** der Engländer. Im Gebrauch die beste und **billigste** Wäsche. Gebrauchs-Anweisung in **allen europäischen Sprachen** auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei **absoluter Unschädlichkeit** das **Doppelte** der Imitationen. Man überzeuge sich hiervon durch einen **Versuch**.

Zu haben zum Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:

- Herrn **Dahlem & Schild**, Langgasse 3.
- " **F. Strasburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstr.
- " **E. Möbus**, Lammstraße 25.
- " **W. Simon**, Burgstraße 12.
- " **Heinrich Eifert**, Schulgasse 9.
- " **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. (131/6.)
- " **C. Meyer**, L. Braun's Nachf., in Diebrich.

Haupt-Niederlage für Hessen-Nassau, Baden und Elsaß-Lothringen

Johannes Pannenberg in Mainz. 33

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess. Abnial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Strohsäcke, Segras- und Hochhaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff besetzt, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelhaidstraße 42. 638

J wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4109

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse** No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller **Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen**.
Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, 614.
Neue Kartoffeln zum Tagespreis Adelhaidstr. 71. 1619

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig. Röderstraße 16. Billigste Preise. 13983

Parzer Kanarienhähnen z. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche und Kleider pro Tag zu 80 Pfg. Näh. Emserstraße 23. 2000
 Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Mauritiusplatz 4. 1996
 Ein Mädchen sucht Arbeit für Morgens. Näheres Dohzheimerstraße 18, Parterre. 2013
 Ein unabhängiges, älteres Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exped. 1949
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1956
 Eine unabh. Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle oder überm. in einer Küche das Spülen. Näh. Metzgergasse 31. 1982

Eine Köchin, Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 7, 1. Stod. 1977
 Ein anständiges Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Walromstraße 31, Hinterhaus, Dachlogis rechts. 1953
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näheres Nerostraße 24, Hinterhaus. 1959

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, musikalisch und sprachkundig, sucht Stelle als feinere Bonne. Gef. Offerten unter E. E. 80 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1961
 Für ein junges Mädchen aus guter Familie, das alle Haus- und Handarbeiten versteht, wird Stelle gesucht zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 23 im Laden. 1963
 Ein Mädchen vom Lande, das 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen. 1968

Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch Fr. Schug, Webergasse 45. 1998
 Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht ruhige Stelle. Näheres im Paulinenstift. 1952
 Ein Mädchen sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 23. 1991
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Hellmunderstraße 1d, Parterre links. 1973
 Gut empfohlenes Dienstpersonal wird stets nachgewiesen bei reeller Bedienung d. A. Eichhorn, Emserstraße 23. 2000

Eine feinebürgerl. Köchin aus Bayern, 22 Jahre alt, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. August Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 St. 2002
 Ein anständiges Hausmädchen, sowie eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf gleich oder bald. Näh. durch A. Eichhorn, Emserstraße 23. 2000
 Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Buffetfräulein oder Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2012

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres bei Frau Steimel, Nerostraße 29. 1989
 Eine Köchin sucht bei geringen Ansprüchen Ausbittelle, gleichviel welcher Arbeit, sowie ein besseres Zimmermädchen in ein Hotel oder Privat-Hotel und können sofort eintreten. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2003
 Ein gefestetes Mädchen, welches einem feinebürgerlichen Haushalt selbstständig gewissenhaft vorsteht, mehrjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. August Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Adolphsallee 37, Parterre links. 1976

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2012

Ein nettes, gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. August Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2012

Einfache, starke Hausmädchen und mehrere Kinderädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 2014

Mehrere Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Germania). 2012

Ein perfektes, erstes Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 2014

Eine englische Dame wünscht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, kein Salair; dieselbe ertheilt Musik, Malerei, Englisch und Französisch stundenweise. Offerten unter M. D. postlagernd Wiesbaden erbeten. 1990

Eine Bonne, welche französisch spricht, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 2014

Eine gute Kammerjungfer sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 2012

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2012

Ein gutempfohlenes, gebildetes Mädchen, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer Dame als allein durch Ritter, Webergasse 15. 2014

Ein kräftiger Hausbursche sucht Stelle. Näheres im „Württembergischer Hof“. 2007

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin und Mädchen, welche selbstständig Damen-Kleider zuschneiden und fertigen können, d. Fr. Schug, Webergasse 45. 1997

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum Weißzeug, das gut nähen und bügeln kann. Näh. Exped. 1980

Gesucht ein Mädchen, in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtig, sowie mit guten Zeugnissen versehen, als Mädchen allein Louisenstraße 28, Bel-Etage. 1942

Ein **durchaus fleißiges und braves Mädchen** gesucht Langgasse 40. 1939

Gesucht ein zu jeder Arbeit williges, gut empfohlenes Mädchen. Näheres Stiftstraße 4. 1966

Zu Kindern wird ein junges Mädchen gesucht und kann gleich eintreten Bahnhofstraße 18 im Laden. 1962

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 1884

Gesucht ein Mädchen für Alles für längere Zeit nur während des Tages von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. **Gute Empfehlungen.** Näh. Dambachthal 17, 1. St. 1957

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, eine Haushälterin, eine israelitische Köchin und vier Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 2012

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Grabenstraße 34. 2001

Die besten Stellen sind zu besetzen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 2009

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Helenenstraße 16, Parterre. 2011

Eine Küchenhaushälterin, sprachkund. Ladenmädchen, 1 Serviermädchen, Kellnerinnen, 3 feinere Hausmädchen, mehrere Mädchen für bürgerl. Haushaltungen und 1 kräft. reinl. Austragmädchen gesucht durch **Lindor, Faulbrunnenstraße 10.** 2010

Mädchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 2014

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Goldgasse 6. 1979

Eine perfekte Köchin nach außerhalb, Mädchen, die kochen können, für allein und eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 2014

Behufs selbstständiger Führung der Küche der Offizierspeise-Anstalt in Wiesbaden auf eigene Rechnung wird eine geeignete Persönlichkeit vom 1. October c. ab gesucht. Näheres daselbst. 1943

(Fortsetzung in der Beilage.)

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,
bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf

1702

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Maschinen-Strickerei.

Das An- und Neustricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen wird rasch und gut besorgt in der **Strickerei**
Saalgasse 30. 1971

Bronce-Farben, Blatt-Gold

empfiehlt **C. Koch**, Papier-Lager. 1836

Herrnkleider werd. repar., gewaschen u. gewendet unter
bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 1761

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig
besorgt Langgasse 47. Herrensohlen und Fleck 2 Ml. 70 Pf.,
Frauensohlen und Fleck 2 Ml. 1946

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 1964

Begzugshalber werden eine Parthie **deutsche**
und **französische Corsetten** zu
und unter Fabrikpreisen verkauft Taunusstr. 55, Part. r. 750

Begzugshalber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes
Pianino zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis
5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahme und Keil, wenig
gebraucht, zu verkaufen Nerostraße 34, Parterre links. 1958

90% Spiritus (Weinsprit, Weingeist)

empfehlen in sehr feiner, fuselreier Waare

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inhaber: Louis Schild.)

1992

Neue Grünfern

eingetroffen bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 1964

Neue Grünfern

empfiehlt **A. Westenberg**,
22 Metzgergasse 22. 1886

Holl. superior Vollhäringe

empfiehlt **August Koch**,
Mühlgasse 4. 1969

Kalbfleisch 1. Qualität per Pfd. 50 Pfg. bei
Mondel, Grabenstraße 34. 1796

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei **P. Göttel**,
Schwalbacherstraße 47. 1888

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei
Wilh. Kraft, Dogheimerstraße 18. 1882

Elegante **Krankswagen** sind zu vermieten bei
W. Sasmann, Michelsberg 28. 1930



Taunus-Club. S. W.

Die auf heute Donnerstag den 13. Juli anberaumte Hauptversammlung wird bis auf Weiteres aufgehoben.

213

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Die auf heute Abend annoncirt Generalversammlung kann eingetretener Verhinderung wegen nicht stattfinden und wird daher auf Freitag den 14. Juli c. Abends 8 1/2 Uhr verlegt.

Der Vorstand. 215

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Donnerstag den 13. Juli Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Hotel „zum Hahn“, Spiegelgasse 15, wozu die stimmberechtigten Gemeindeglieder mit dem Ersuchen hiermit freundlichst eingeladen werden, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Tagesordnung: 1) Festsetzung des Gehalts für den neu anzustellenden Prediger und 2) Genehmigung der Remuneration für den Religionslehrer.

95

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

195

Samstag den 22. Juli c. Abends präcis 9 Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung in dem prov. Vereinslokale Restaurant Ed. Weltz, Michelsberg, statt, wozu wir hierdurch die Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: Lokalfrage.

Wiesbaden, den 13. Juli 1882.

Der Vorstand.

Mit dem heutigen Tage habe ich dahier
36 Adelhaidstraße 36, Parterre,
mein Bureau eröffnet.

Wiesbaden, den 12. Juli 1882.

1883

Stemrich, Rechtsanwalt.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

8 Marktstrasse 8

ein Cigarren- und Tabak-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch Reellität und billige Preisnotirung das dauernde Wohlwollen meiner werthen Kundschaft zu erhalten suchen.

1950

Hochachtungsvoll
Ph. Dietrich.

Mosbacher Jahrmart.

Heute Donnerstag den 13. Juli:

Große Tanzmusik

im

Saalbau „Stadt Wiesbaden“ zu Mosbach.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

1938

J. B. Schütz.

Haarflechten,

neue, sowie von ausgekämmttem Haar werden billigst angefertigt; verblichene Flechten werden aufgefärbt.

1941

Adolph Birek, Marktstraße 6.

Zwei schwarze Röcke und ein Sommer-Heberzieher zu verkaufen Michelsberg 8, 1 Stiege hoch.

1940

Blinden-Anstalt.

Bei Er- und Vermiethung einer Wohnung 10 Mt. und von Herrn B. L. 10 Mt. erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend
Der Vorstand. 45

SALON AGOSTON.

Römersaal.

Heute Donnerstag den 13. Juli: Große Damen-Vorstellung. Zum Erstenmale: Die Wolfsschlucht, Scene aus der Oper „Der Freischütz“. — Anfang 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr.

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Porzellan,

Blechgeschirren, Kaffeemühlen zc. zc.,

Nachmittags 2 Uhr:

Tüll-Tischdecken, Schönern, Kinderkleidchen, Kleiderstoffen zc. zc.

Marx & Reinemer,

50

Auctionatoren.

Morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr

werden im „Englischen Hof“, Kranzplatz, das Zindach auf dem großen Küchenbau, 2 Schornsteine à 30 Fuß lang (nur 1 und 2 Jahre im Gebrauch), sodann ein eisernes Geländer, 70—80 Fuß lang, einzeln gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

44

Auctionator.

Buchstaben-Stickerie

von A. Assmann, Nicolassstraße 5.

Montag den 17. d. Mts. beginnt ein Coursus im gründlichen Erlernen der feinen Weißstickerei, sowie im bunten Plattsticken und lade zu zahlreicher Theilnahme ein.

1978

Hochachtungsvoll D. D.

Bier- & Wein-Restaurations

von F. Poths, Langgasse 11,

empfehlen von heute an wieder Erlanger Lagerbier von Franz Erich, vorzügliches Exportbier, gute, reine Weine, Mittagstisch à 1 Mark. 2004



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.



Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Turbot, Coles, Ostender Makrelen, prachtvolle Schellfische, Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Breesen, Aale, Bachfische, Oberkrebs, Forellen aus dem Bodensee empfiehlt billig

1944

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Petroleum-Ofen

neuester Construction billigst bei

1591

J. D. Conradi, Säfnergasse 19.

Ein sehr gut erhaltenes **Tafellavier** von Lipp in Stuttgart ist für den festen Preis von **200 Mark** zu verkaufen. Näb. Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen rechts. 1951

Wegangs halber sofort zu verkaufen und im Hotel „**Bellevue**“ in **Diebrich** aufgestellt: Eine wenig gebrauchte, **vollständige Salon-Einrichtung** aus schwarzem Holz mit rothseidenem Damast (aus einer der besten Fabriken in Mainz), werthvolle **antike Möbel** und **Delbilder, Spiegel, Schränke, Tische, 2 Lüster** (Bronze und vergoldet), **Küchen- und Kellergeräthe** u. Anzusehen nur Nachmittags von 2—4 Uhr. 1972

Neue Matratzen billig zu haben **Kierstraße 1.** 1403

Zwei gebrauchte, fast neue, transportable, sowie eine Partie gemauerte **Kochherde** billig zu verkaufen. 1907

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Schlosserwerkzeug zu verkaufen. Näb. Exped. 1989

Ein sehr wachamer **Hofhund** ist zu verkaufen. Näheres **Neugasse 3, Parterre.** 1967

Adlerstraße 37 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1570

Familien-Nachrichten

Am **Dienstag** den 11. Juli Vormittags 10 Uhr entschlief sanft dem Herrn nach langem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte, gute Gattin, Mutter und Großmutter,

Frau Catharine Schwein,
geb. **Bechthold.**

Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** den 13. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1935 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeige tiefergriffen an, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Rössler, geb. Pott,
nach kurzem, aber schwerem Leiden am **Dienstag** Morgen 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der tieftrauernde Gatte:

Friedrich Rössler.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** den 13. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Walramstraße 27a,** aus statt. 1975

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein **Geschäftshaus**, am liebsten mit Thorfahrt, durch **Stern's Bureau, Mauerstraße 13.** 1960

Ein **Geschäftshaus** in **Diebrich**, beste Lage, mit zwei Läden, schönen Wohnungen und sonstigen Räumen, **3000 Mark** Miethe, ist für **38,000 Mark** bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Offerten unter **W. 38** postlagernd **Wiesbaden** baldigst erbeten. 2006

300 Mark zu leihen gesucht gegen gute Garantie. Offerten unter **H. T.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2005

(Fortsetzung in der Beilage.)

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter Methode. Curse für Grammatik und Conversation per Monat **5 Mk. Quirin Brück, Weberg. 44, II.** 19

Blafate: „**Möblirte Zimmer**“, auch auf Lager, vorrätbig in der Exped. d. Bl.

Verloren, gefunden etc.

Am **Montag** Nachmittags wurde auf dem Wege durch die **Langgasse, Webergasse, Wilhelmstraße** eine runde, **goldene Agraffe** mit dunkelblauen Steinen (**Lapis lazuli**) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 1866

Verloren

wurde am **Dienstag** zwischen 11 und 12 Uhr von der Rheinbahn durch die **Bahnhof- und Marktstraße** nach der **Langgasse** eine **mattgoldene Broche**. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 1970

Verloren

eine **Wiener Streichholz-Dose** vom **Curhaus** bis zur **Launstraße** Gegen Belohnung abzugeben in der „**Villa Nassau**“. 1961
Ein kleiner, **gelber Hund** mit kurzem Schwanz und Ohren entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung **Schulgasse 10.** 1856

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine alleinstehende Dame sucht auf **October** eine Wohnung von **2—3 Zimmern, Küche** und **Bubehör**. Ruhe Haupterforderniß. Offerten unter **J. K. 50** bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 1956

Eine ruhige Wohnung von **3—4 Piecen** mit oder ohne **Küche** für zwei Personen (pens. höhere Beamte) zum **1. October** gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **R. S. 90** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1981

Eine freundliche Wohnung von **3—4 Zimmern** und **Bubehör** in gesunder Lage wird von zwei Damen auf **1. October** gesucht. Gefällige Offerten unter **M. R. 78** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 1317

Angebote:

Reichstraße 29 ist eine Wohnung, **2 Zimmer, Küche** und **Bubehör**, auf **October** zu vermieten. 1954

Dohheimerstraße 48 ist im Hinterhause eine Wohnung von **3 Zimmern** und **Bubehör** auf **1. October** zu vermieten. 1957

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1966

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit **Kost** zu verm. 2008

Schulberg 6, II., ein möblirtes Zimmer und eine **Kanarfarbe** mit **Bett** zu vermieten. 2008

Schwalbacherstraße 22 ist im Hinterhause eine freundliche Wohnung, bestehend aus **2 Zimmern, Cabinet, Küche** und **Bubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Näb. bei **Wilhelm Tremus, Grabenstraße.** 1945

Sonnenbergerstraße

möblirt zu vermieten mit oder ohne Pension ein **Salon** mit **2 oder 3 Schlafzimmern**, auch einzelne Zimmer in einer **Villa** mit großem Garten. Näheres Expedition. 1578

Mehrere hübsche, möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres **Emserstraße 29.** 1947

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten bei **J. Strauß, Goldgasse 20, 1 St. h.** 1974

Möblirt zu vermieten

mit oder ohne Pension ein **Salon** mit **2 oder 3 Schlafzimmern** in einer **Villa** im **Nerothal**. Näheres Expedition. 1577

Zwei sehr schöne, möblirte Zimmer billig zu vermieten **Louisenstraße 36, Bel-Étage.** 1948

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 13. Juli.

- Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesang.
Salon Agoston. Abends 8 Uhr: Große Damen-Vorstellung im „Admersaal“.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeindeversammlung im Hotel „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.
Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinziales.

* (Bürgermeisterwahl.) Bei der gestern Morgen unter Vorsitz des Herrn Landraths Graf Matuschka-Griffenklau stattgehabten Wahl wurde Herr Amtsgerichtsrath Schlichter von Eltville zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt neu- und Herr Bürgermeister Coulin zum Zweiten Bürgermeister wiedergewählt. Die Wahl beider Herren erfolgte einstimmig mit 46 Stimmen. Zwei Wahlmänner, die Herren Neuen dorff und Wolf, waren - der Erstere durch eine notwendige Reise, der Letztere durch Krankheit - am Erscheinen verhindert. Bis zur Bestätigung der beiden Herren wird Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm die Functionen des Bürgermeisters wahrnehmen.

* (Personal-Nachricht.) In der vorgeschriebenen geheimen Sitzung des Gemeinderaths wurde Herr Bürgermeisterliche J. Kaufmann zum Assistenten ernannt. Derselbe ist in die Stelle des früheren Assistenten Herrn Holzhäuser gerückt.

* (Zum Curhausbau.) Sowohl für Damen als für Herren ist in dem heute Donnerstag Abend im Curhause stattfindenden Abonnements-Tanz Ball-Anzug Vorschrift, worauf wir nochmals besonders aufmerksam machen.

* (Der Verein für Naturkunde) unternimmt nächsten Samstag Nachmittag unter Führung des Herrn Apothekers Wiegner von Viebrich eine Excursion auf die linke Rheinseite und zwar in die Gegend zwischen Bundenheim und Heidesheim, wo eben interessante Pflanzen, wie z. B. Onosma arenarium, Kochia arenaria, Gypsophila fastigiata, Orobanche ammannia etc., in Blüthe stehen. Selbst bei etwas regnerischem Wetter läßt sich jenes Terrain leicht begeben; hoffentlich aber besetzt sich das Wetter bis Ende der Woche und zeigt sich der Excursion so günstig, als bei den früheren Ausflügen. Abfahrt von hier nach Walluf mit dem um 8 Uhr 37 Min. abgehenden Zug; Rückfahrt nach Belieben über Walluf oder Mainz.

* (Schießübungen.) Die Königl. Unteroffizierschule zu Viebrich wird am 15. Juli Morgens von 8-10 Uhr in dem Wiesenterrain hinter der Kasernerie Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten. Die Schützen sind im Allgemeinen von Südost nach Nordwest gerichtet. - Am 18., 19. und 21. Juli Morgens von 6-12 Uhr finden vom Hess. Füsilier-Regiment No. 80 Gefechtsübungen mit scharfen Patronen statt und zwar am 18. und 19. Juli im Sichterthale (Hassel und Dürrwiese) mit im Allgemeinen von Süden nach Norden gerichteter Schußlinie, und am 21. Juli in dem Wiesenterrain nördlich von Rambach bis zu den Trockenbörneröder-Wiesen, wobei die Schußlinien im Allgemeinen von Süden nach Norden und Nord-Osten gerichtet sein werden. In beiden Fällen wird das gefährdete Terrain durch Postenketten abgeperrt werden.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat Juni c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 81 Diebstähle, 8 Eigenthumsbeschädigungen, 5 Brände, 12 Betrügereien, 8 Unterschlagungen, 8 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 2 Verunflüchtungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 7 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 3 Hausfriedensbrüche, 2 Unzuchten, 2 Schleichungen, 4 Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde, 4 Betrügereien, 1 Spielerei, 4 Einbrüche, 1 Dazardspiel, 1 Vergehen im Spiele, 1 Spielen in verbotenen Lotterien resp. Aufforderung dazu, 1 Vergehen gegen das Vereinsgesetz, 245 Straßenpolizei-Übertretungen, 14 Unzucht und nächtliche Ruhestörungen, 19 Droschkenpolizei-Übertretungen, 2 Sanitätspolizei-Übertretungen, 2 Baupolizei-Übertretungen, 186 Conventationen gegen die Meldeordnung, 26 Conventationen gegen die Hundordnung, 3 Conventationen gegen die Marktordnung, 57 Conventationen gegen die Gewerbeordnung, 1 Conventation gegen die Maß- und Gewichtordnung, 7 Conventationen gegen die Gefindordnung, 4 Conventationen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 6 Sicherheits-Conventationen, 5 Thierquälereien, 2 Conventationen gegen die Verordnung über Einbringung von Bild, 51 Conventationen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 3 Conventationen gegen die Verordnung über die Erziehungssachen, 1 Conventation gegen die Verordnung über das Halten von Pflanzengärten, 8 Conventationen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafleuten, 3 Conventationen gegen die Verordnung über das Plakatwesen, 2 Conventationen gegen die Verordnung über das Fortwesen, 91 Zuwiderhandlungen gegen die gemeinpolizeilichen Vorschriften. 130 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet sind ferner diejenigen wegen Arbeitsleide, Obdachlosigkeit, Trunkenheit etc. wurden

299 Personen; hiervon 12 auf Requisition. In Summa 1384 Fälle (im Monat Mai 1852).

* (Generalversammlung der Nassauischen Gewerbevereine zu Höchst a. M.) Am Montag wurden die Verhandlungen um 1 1/2 Uhr wieder aufgenommen. Der Localverein Höchst hatte beantragt: „Der Centralvorstand wolle dahin wirken, daß die Gewerbesteuer-Veranlagung erweitert werde, da der höchste Satz für Großindustrie von 270 Mk. in seinem Verhältnis zum Steuerbetrage von Kleingewerbetreibenden steht.“ Diesem Antrage wurde entgegengehalten, daß 270 Mk. keineswegs der höchste Satz sei, vielmehr bis zu 6000 Mk. bezahlt werden müsse. Nach einiger Discussion wurde der Antrag in folgender Fassung angenommen: „Der Centralvorstand wolle dahin wirken, daß die Gewerbebesteuerung einer Reform unterzogen werde, dahin, daß das Klein-gewerbe gegenüber der Großindustrie entlastet werde.“ Nunmehr kamen zwei auf die verschärfte Sonntagsfeier bezügliche Anträge von Diez und Weiburg zur Berathung. Sie fanden in folgender verbesserter und combinirter Fassung Annahme: „Die Generalversammlung beschließt, den Centralvorstand zu ersuchen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Kräften dahin zu wirken, daß eine Abänderung der Polizeiverordnung, betreffend die Heiligung der Sonntagsfeier, erzielt werde, dahin, daß nach Schluß des Hauptgottesdienstes am Vormittag für den Rest des Tages die Geschäfte geöffnet werden dürfen.“ Um 3 Uhr wurden die Verhandlungen auf Dienstag verlagert. Um 5 Uhr fand dann ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, welches durch Tafelmusik und Toast gewürzt wurde. Dienstag Früh wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Von Seiten der Vereine zu Nassau und Oberlahnstein waren Anträge in Betreff der Subventionen eingegangen, die beide sich gegen den Zuschlag an Mühlentorbernde und für die Vergebung an „anerkannt tüchtige resp. solide Meister aussprachen. Es wurde ein dahingehender Antrag nach längerer Discussion angenommen. Höchst hatte beantragt: „Der Centralvorstand möge dahin wirken, daß bei den bei Gelegenheit der alljährlich zum Zwecke der Local-Gewerbeausstellungen stattfindenden Verloosungen die Stempelsteuer erlassen werde, da diese Ausstellungen im anderen Falle für unseren Bezirk sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht werden.“ Der Antrag wurde angenommen. Den Antrag von Oberlahnstein, lautend: „Der Centralvorstand wolle bei der Königl. Regierung dahin wirken, daß bei Gebäudeversicherungen der Zwang, zur Landesassicuranz beizutreten zu müssen, aufgehoben und einem jeden Gebäudebesitzer die freie Wahl einer Versicherungs-Gesellschaft anheimgestellt werde“, wollte Bürgermeister Eppstein (Nassau) in der Weise modificiren, daß bezüglich des Reclamationsverfahrens eine Aenderung in der Weise eintrete, daß die Versicherung so lange bestehen bleibt, bis endgiltig über die Reclamation entschieden ist, und ferner sollten die Abstufungen derart sein, daß die erste Stufe 1, jede folgende 1/3 mehr beträgt. Nach kurzer Discussion zog Oberlahnstein seinen Antrag zu Gunsten des ersten Eppstein'schen Antrages zurück, der denn auch angenommen wurde. Nunmehr gelangte der von Wiesbaden gestellte Antrag: „Der Centralvorstand wird ersucht, bei dem Reichstage um Einführung obligatorischer Innungen zu petitioniren“, zur Verhandlung. Schreiner Koffel begründete ihn mit der traurigen pecuniären Lage des Handwerks, dessen abnehmender Leistungsfähigkeit, dem Mangel jeden geordneten Zusammenhanges zwischen den Mitgliedern desselben Handwerks etc. Herr Schuber theilte dagegen die vom Gewerbeverein zu Langenschwalbach gefaßte Resolution mit: „Wir halten die Einführung von obligatorischen Innungen für nicht zeitgemäß, den kleinen Handwerkerstand geradezu schädigend, die strenge Durchführung für unmöglich; er erblickt im Gewerbeverein für Nassau die einzige bewährte Form, in welcher dem Bedürfnisse des Handwerkerstandes unserer Provinz nach genossenschaftlicher Einigung Gemüthe geleistet werden kann.“ Nun erhob sich eine recht lebhafte Debatte. Einige Wiesbadener Handwerker unterstützten den Antrag, während Andere wieder sich auf das Entschiedenste dagegen aussprachen. So wurde angeführt, es sei unmöglich, den großen Handwerker auf vier Lehrlinge zu beschränken, ferner jemand, der zweimal sich der Entscheidung der Jury nicht unterworfen, brodelos zu machen. Kammerfeger Meyer (Wiesbaden) berief sich auf den Frankfurter Oberbürgermeister Miquel. Herr Saab entgegnete Koffel, es sei eine Unwahrheit, daß die Leistungsfähigkeit des Handwerks gekunten, die Ausstellungen zeigten das Gegentheil; daß das Handwerk seinen Mann nicht mehr nähre, sei ebensowenig der Fall, wenn der Betreffende etwas Tüchtiges gelernt habe, fleißig und ehrlich sei. Herr Rechtsanwalt Scholz wies nach, daß die obligatorischen Innungen die Vernichtung aller Fabriken zur Folge haben müßten. Der Antrag auf obligatorische Innungen wurde gegen eine verschwindende Minorität abgelehnt, dagegen die Resolution von Langenschwalbach angenommen. Zum Schluß wurde bestimmt, daß die Localvereine ihre Berichte schriftlich an den Centralvorstand einliefern sollten, und gegen 3 Uhr die Versammlung mit einem Dank an die Abgeordneten, die Stadt, die Behörden u. s. w. geschlossen. Die Abgeordneten begaben sich sodann in verschiedene Fabriken zur Besichtigung; es folgte gemeinsames Essen im „Casino“ und „Grünen Baum“ und um 5 Uhr ein Festball.

* (Vom Turnfeste.) Aus Neuwied, 8. Juli, wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen zu dem vom 12. bis 15. August in unseren Mauern stattfindenden XIII. mittelrheinischen Turnfeste nehmen einen rüstigen Fortgang. Im Festauschusse und den Einzel-Commissionen herrscht eine rührige Thätigkeit, um die zum Theil sehr umfangreichen Vorarbeiten zu bewältigen. Unsere gelammte Bürgerschaft hat in albewährter opferfreudiger und gastfreundlicher Weise durch Geldspenden und Gewährung von Freiartieren zum Gelingen des Festes beigetragen. Ein für den gebelichten Fortgang des Festes höchst erfreulicher Umstand ist dadurch eingetreten, daß Se. Durchlaucht der Herr Dr. Wilhelm zu Wied in geneigtester Weise sich bereit

erklärt hat, das Protectorat über das Turnfest zu übernehmen. Am verflohenen Freitag hatte eine Deputation, bestehend aus den Mitgliedern des Festausschusses, die Ehre, von Sr. Durchlaucht im hiesigen Schlosse empfangen zu werden. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden des Festausschusses beauftragte Sr. Durchlaucht ein lebhaftes Interesse am Zustandekommen des Festes und erklärte sich bereit, dem Gesuche der Deputation zu entsprechen. Dem Schlosse begab sich die Deputation zum Herrn Bürgermeister Waldeyer, um denselben zu bitten, den Ehrenvorsitz des Festes zu übernehmen. In liebenswürdiger Weise nahm der Herr Bürgermeister den Antrag des Festausschusses an und versprach, dem Feste seine thätigste Unterstützung angedeihen zu lassen. So wird von allen Seiten das Möglichste gethan, um das Fest in würdigster Weise vorzubereiten. Möge nun auch der Himmel endlich ein Einsehen haben und seinen nur allzu freigebigen Schenkern Halt gebieten, damit die auswärtigen Turner in zahlreichen Schaaren herbeiströmen und so dem Feste den Erfolg sichern."

Aus dem Reiche.

* (Die Kronprinzlichen Herrschaften) werden, wie aus Berlin berichtet wird, mit der Prinzessin Victoria am 17. Juli eine Reise nach der Schweiz, Tyrol, dem bayerischen Hochgebirge u. s. w. antreten, während die jüngeren kronprinzlichen Kinder um dieselbe Zeit einen Besuch am Hofe ihrer Großmutter, der Königin von England, abstatten werden.

* (Der Zudrang zur Rechtsanwaltschaft) läßt anscheinend erheblich nach. Während im 1. Quartal d. J. in Preußen 95 Rechtsanwälte in die Liste der Gerichte eingetragen und 33 gelöst waren, so daß ein Ueberschuß von 62 verblieb, betrug, wie die „Post. Ztg.“ schreibt, im 2. Quartal die Zahl der Eintragungen nur 49 und die der Löschungen 30, der Ueberschuß also 19. In den anderen deutschen Staaten erfolgten zusammen 26 Eintragungen und 23 Löschungen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Läßt sich bei einem Wucherergeschäfte der Darlehensgeber vom Darlehensnehmer einen Schuldschein über die Darlehenssumme ausstellen, ohne erkennen zu lassen, daß von derselben Zinsen auf eine gewisse Zeit vorabgezogen wurden, so kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 26. April d. J., darin eine Verschleierung wucherischer Vermögensverhältnisse gefunden werden, welche strenger als der einfache Wucher zu bestrafen ist.

Vermischtes.

— (Antiseptische Duelle.) Ein Assistenzarzt bei den Bonner Königs-Husaren, der seit Jahren von der dortigen academischen Welt mit Vorliebe als Bauarzt zu ihren Duellen und Mensuren zugezogen wird, hat vor Kurzem auf Grund eigener Erfahrungen auf dem Mensurplatze ein wissenschaftliches Werk über die Wundwunden des Kopfes und Gesichtes veröffentlicht. Aus dieser in der chirurgischen Fachwelt große Beachtung findenden Abhandlung dürfte auch eine für weitere Kreise höchst interessante Mittheilung hervorzugehen sein, wonach der betreffende Bauarzt, um den Forderungen der antiseptischen Wundbehandlung mehr Rechnung zu tragen, bei den in und um Bonn stattfindenden Duellen es eingeführt hat, daß vor dem Losgehen die Schläger der Duellanten desinficirt werden. Dazu macht der Breslauer Chirurg Professor Richter, welcher das erwähnte Werk im Centralblatt für Chirurgie bespricht, die Bemerkung, es wäre zu wünschen, daß die auf der Menjur Verwundeten während der Nachbehandlung den ärztlichen Vorschriften mehr Folge leisten; dann würden nicht so viele Gesichter mit entstellenden Narben herumgetragen werden.

— (Ein refusirtes Manuscript.) In der „Gegenwart“ wird ein drolliges Gedicht Freiligraths's publizirt, das bisher noch nicht veröffentlicht worden ist. Frau v. Hohenhausen erzählt, daß ihr Vater, der Regierungsrath v. Hohenhausen, Eigenthümer des „Mindener Sonntagssblattes“ war und daß sie als 16jähriges Mädchen Hilfsbedientin in der Redaktion verjah. Da bekam denn nun die Redaktion von dem damaligen 19jährigen Handlungslehrling Ferdinand Freiligrath aus Soest das folgende curiose Gedicht eingeschickt:

In der Frühlingsnacht.

Die Nachtviole geben
Mir ihren Balsamkuß,
Die Nachtigallen eben,
So ihres Lied's Genuß.

Mit wonnetrunnem Herzen
Sich im Kastanienbaum
So weis wie Weihnachtserzen
Ich seiner Blüten Flaum.

Du Mädchen aus der Fremde,
Goldgel'ge Frühlingspracht —
Und ich steh' hier im Hemde,
Schan' träumend in die Nacht.

Das Gedicht wurde natürlich niemals gedruckt und kommt erst jetzt zum Vorschein.

— (Ein famoser Scherz), dessen Stichblatt sowohl wie dessen Urheber zu den bekannteren Persönlichkeiten der hants finanos resp. der Literatur gehören, wird aus Berlin mitgetheilt. Ein reich gewordener

Speculant sah in seinen Gesellschäften häufig einen jungen Schriftsteller, mit dem er sich kürzlich über die Nothwendigkeit unterhielt, auf seinem Service, den Knöpfen der Livreen seiner Diener zc. irgend eine Devise, wenn nicht ein Wapen anbringen zu lassen. Hauptächlich aber sei es seiner Gattin darum zu thun, auf ihren billets de correspondance und dem schweren Briefpapier statt des bloßen Monogramms irgend ein Motto zu haben. Der übermüthige Journalist machte ihm begreiflich, daß man jetzt der Mode kundige, lateinische Wahrsprüche, die man sich nach Belieben wählen könne, auf das Correspondenzpapier zu setzen, daß man jedoch der Kürze halber nur die ersten Silben der Anfangsworte dieser Devisen annehme. Er gab ihm die nöthigen Instruktionen für den Lithographen und schrieb ihm die drei Sätze auf, welche lauteten: Parturiant montes — Vera amititia sempiterna — Nunquam retrorsum. Nach einiger Zeit sandte der Lithograph die in Gold- und Farbendruck herrlich ausgeführten Briefbogen zurück, welche sogleich zu einem ausgedehnten Briefwechsel benutzt wurden. Eines Tages aber, als die Tochter des Hauses in der Freude ihres Herzens das vornehme Papetrie aufmerksam betrachtete, gewahrte sie zu ihrem Entsetze, daß die in der zierlich geformten Schlingen enthaltenen Anfangsilben der drei Devisen das Wort bildeten: Par. Ve. Nu.

— (Allerlei Tafelgebräuche.) Die Regeln der Serviettenbehandlung sind nur wenig bekannt. Einem Correspondenten beantwortete eine größere Zeitung die Frage, ob man seine Serviette nach dem Dinner zulegen solle, damit, das sei eine schlechte Manier. Die rechte Art wäre dieselbe nachlässig auf den Tisch neben den Teller zu legen; würde man sie falten, dann sähe dies wie eine intime Kenntniß des gastgeberischen Haushaltes aus, was sich für einen eingeladenen Gast nicht schickte. Der denkende Leser wird jedoch wohl darin mit uns übereinstimmen, daß die stübrte Anordnung einer pünktlichen Wirthin unangenehmer sein könnte, als wie die unstübrte Weise, die Serviette ordentlich gefaltet neben seinen Teller zu legen. Die rechte Manier ist wohl, dieselbe ohne Stentation zusammenzulegen und sie zur Linken des Tellers hinzulegen, in gehöriger Entfernung von den Getränken und dem Kaffee, um der Wirthin dadurch zu beweisen, daß ihre Sorgfalt im Arrangement der Tafel wohl anerkannt wird. In den Schicksalen berühmter Männer und Frauen hat die Serviette keine unbedeutende Rolle gespielt. Die Tafelsitten am Hofe Mariae Stuaris (die am Hofe Maria Medeis ein ausgezeichnetes Vorbild hatte) wurden zur damaligen Zeit sehr bewundert und ihr Tisch war imposanter, als die große Hofstafel Elisabeths. An der Tafel der Letzteren herrschten die rübeften Formen, die Speisen wurden auf dem Teller servirt und die große Königin bediente sich, ohne Gabel oder Löffel zu benötigen. Ein Page stand hinter ihr mit einer silbernen Waschkübel, in der sie die Finger wusch, nachdem sie mit diesen das Fleisch zertrennt hatte. Am Hofe des letzten französischen Kaiserreiches war die Kaiserin Eugenie sehr penible. Der Gebrauch der Servietten, die Art ein Ei zu essen, waren genügend, um die Carriere eines Geladenen zu ruiniren. Der große Kritiker Sainte Beuve fiel in in Ungnade und wurde von der Besuchliste gestrichen, weil er beim Frühstück mit dem Kaiser oder Kaiserin in den Tuilerien seine Serviette nachlässig öffnete über die Knie breitete und sein Ei in der Mitte in zwei Hälften zerlegte. Die Hofetiquette verlangte, daß die halb gefaltete Serviette auf dem linken Knie ruhe, und daß man dieselbe in der leichtesten Weise zum Berühren der Lippen verwende. Das Ei sollte am breitesten Ende mit dem Rücken des Löffel zerbrochen werden, um dann mit der Spitze desselben entleeren zu können.

— (Seifenblasen-Soirées.) Wie aus New-York gemeldet wird, sind Seifenblasen-Soirées dort die neueste Unterhaltung in aristokratischen oder vielmehr plutokratischen Gesellschaftskreisen. Gentlemen und Ladies versammeln sich und jedes Mitglied erhält eine Art Rohr mit einer Schale voll Seifenwasser, um beides in der bekannten Weise spielen zu können zu benutzen. Es wird jedoch hierzu auch electriche Beleuchtung erfordert, in welcher die in der Luft schwebenden Seifenblasen höchst malerische Effecte hervorbringen sollen. Die größten Seifenblasen werden durch Preise ausgezeichnet. At last — ein Souper mit perlendem Champagner.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Ein Freund in der Noth.

Amburg, den 30. December 1880. Geehrtester Herr Apotheker! Ich habe voriges Jahr von Ihnen so berühmten Schweizerpillen Gebrauch gemacht und kann Ihnen der Wahrheit gemäß meinen Dank aussprechen, daß Ihre Pillen, was sie versprechen, auch genau bewirken; denn was bei mir ein geschickter Arzt Jahre lang nicht vermochte, das erlangte ich durch Ihre Willen. Es grüßt Sie hochachtungsvoll Königin und Donau.

Die ächten Schweizerpillen leisten bei allen Unterleibsstörungen: Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blähungen, Bluthallen, Vorzügliches. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Dieblich, Weidburg, Gomburg, Sadamar, Camberg, Kunkel, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (Man.-No. 9600.)

Druck und Verlag der R. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Entrée frei.

Permanente Kunst-Ausstellung moderner Meister

Entrée frei.

Oelgemälde-Verkauf

30 Wilhelmstrasse **Kaufmann & Löwy**, Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel). (Park-Hotel).

Täglich geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.
Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocozmatten.
Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.
Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftstotal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftstotal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Schuhwaaren.

Nur gute, solide Arbeit empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
Schwalbacher- Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13, straße 13.
Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

889

Kriegerverein „Germania“. Generalversammlung

heute Donnerstag den 13. Juli Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale.

- Tagesordnung: 1) Statutenvorlage der Stierbelasse.
2) Einladungen verschiedener Vereine.
3) Wahl des Cassirers.
4) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Ein Cassenschrank zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. L. befördert die Expedition d. Bl. 1589

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.
Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.
O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dohheimerstraße 48. 14064

Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorfabrik). W. Münz.
Ein noch fast neuer Herr-Regenmantel ist zu verkaufen Wellrißstraße 27, eine Stiege hoch links. 1745

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die persönlichen An- resp. Abmeldungen auf den Revier-Bureau an den Wochentagen stets von **7 bis 12 Uhr Vor-** und von **2 bis 6 Uhr Nachmittags** entgegengenommen werden.
Wiesbaden, 28. Oct. 1879. Der Königl. Polizei-Director.
(gez.) v. Strauß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur genaueren Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 6. Juli 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhaussaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Canalisirung der Mainzer- und Ringstraße; 2) Vorlage des Fluchtlinienplans für Straßenanlagen im Distrikt „Schiersteiner Berg“; 3) Abänderung des Fluchtlinienplans für eine Straße im Distrikte „Borm Haingraben“; 4) Genehmigung zweier Baugesuche gemäß §. 10 des Straßenbaustatuts; 5) Genehmigung zur Abänderung der Instruction für die Bezirksvorsteher und Armenpfleger; 6) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung.

Wiesbaden, den 10. Juli 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zwei **Nachtwächterstellen** (je 480 Mk. Gehalt) sind alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage des Anstellungs-Berechtigungs-Scheines, ihrer Führungs-Atteste und eines ärztlichen Attestes melden.
Wiesbaden, den 11. Juli 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 17. Juli 1882** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaal, Marktstraße 5, dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Bis zum **12. Juli cr.** können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 13. Juli cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 13. Juli Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball
im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornewass.**

Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde).

Jahres- und Saison-Curtaxkarten, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche dieses Balles.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mk. an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. — Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Eintritte jederzeit vorzuzeigen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ein neuer **Krankentwagen** für eine Dame passend, für 58 Mk. zu verkaufen, event. billigst zu vermieten; daselbst sind über 50 Stück elegante Kinderwagen zu mäßigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Reparaturen der Wagen, sowie alle einzelnen Wagenteile bei **Ph. Lendle**, Walramstr. 29, nächst der Emserstr. 1453

15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, schön geschmückt, **Büffet**, großer **Spiegel** mit **Consolschrank**, **Servirtisch**, **Auszichtstisch**, **12 Stühle**, **20 vollständige Betten**, darunter mit hohen, gestochenen **Hauptern**, **4 Garnituren** in **Plüsch**, **Rips** und **Fantasiestoff**, **20 Sopha's**, **Plüsch**, **Rips**, und **Damast-Tessel**, **6 D. Barod-** und andere **Stühle**, **Schreibbureau** und **Schreib-tische**, **Schreibkommoden**, sowie andere **Kommoden**, **Consolen**, **Nachttische**, **Waschkommoden**, **Kleider- und Bücherschränke**, **Verticow's** mit und ohne **Spiegel**, **Spiegelschränke**, **Küchenschränke**, **Aurichten**, **runde ovale** und **viereckige Tische**, auch mit **Marmorplatte**, **Teppiche**, **Vorlagen**, **Porzellan**, **Rippfächer**, **5 Aus-zichtstische**, **8 Theken** u. **Frau Martini.** 133

Ia weiße und gelbe Keruseife bei 5 Pfd. à 35 Pf.,
feinste weiße Schmierseife " 5 " à 28 "
" **gelbe** " 5 " à 24 "
Cristall-Soda, **Waschpulver**, **Blau** zu sehr billigen
Preisen bei **Heh. Eifort**, Schulgasse 9. 133

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in **Öl**,
ferner **Lacke**, **Terpentine**, **Leinöl** u. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Dänische Dogge,

(masc.) jung, klug, treu, schwarz mit schöner, weißer Zeichnung,
mit doppelten Luchsklauen und Schwimmhäuten ist wegen Ab-
reise zu verkaufen. Anzusehen Marktstraße 1. 1673

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 1487

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Ein **Haus** in der **Tammsstraße**, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6
an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Das **Haus** **Isbleinerweg 9** mit **Stallung**, **Kemise**
und **Garten**, schöner **Aussicht**, nahe am **Wall**
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Villa, **Sonnenbergerstraße**, **11 Zimmer**, schöner **Garten** u.
für **60,000 Mk.** zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621

Zwei **rentable Häuser** mit **Bädern** sind zu verkaufen durch
W. Halberstadt, **Hellmundstraße 21a.** 1491

Villa in **Biebrich**, **Schiersteiner Chaussee 12**, mit **großem Garten**
dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 7463

Bauplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1610

15,000 Mark als sehr gute zweite Hypothek von einem
pünktlichen **Binzahler** gesucht. Näh. in der Exped. 1872

30,000 Mark auf **Nachhypothek**, auch getheilt, auszuliehen.
Näheres Expedition. 1606

Capitalien

in beliebiger Höhe auf gute **Hypo-**
theken liegen zum **sofortigen Aus-**
leihen bereit. Näheres **Central-Auskunftsbureau**
der „**Wiesbadener Montag-Zeitung**“.
1544

100,000 Mark auf **1. Hypothek** à **4 1/2 %**, auch getheilt,
auszuliehen. Näheres Expedition. 1606

Die Düngeranfuhrgeſellſchaft zu Wiesbaden
 leert die Latrinen-Gruben gratis und die
 Gruben mit Cloſet-Inhalt per Faß zu
 Mk. 20 Pfg.

Beſtellungen beliebe man bei dem Geſchäftsführer, Herrn Chr.
 Bador, Wellrißſtraße 12, dahier zu machen. 111

Wagen-Verkauf.

Ein neuer, eleganter, achtfüßiger Jagdwagen, ſehr
 geeignet für Meßger, ein- und zweispännig zu fahren, iſt billig
 zu verkaufen. Näh. Expedition. 1582

Herrſchaftsmöbel

In allen Arten täglich zu verkaufen.
 Ferd. Müller, 6 Friedrichſtraße 6.

Ein Herren-Schreibtisch, in Eichenholz geſchnitten, ein
 ebenſolcher Tiſch, ſowie großer Gartentisch und Stühle
 zu verkaufen Rheinſtraße 49, 1. Etage. 1715

Eine Schlaf- und eine Speiſezimmer-Einrichtung,
 ein nußbaum-polirter Spiegelſchrank, ſowie ſonſtige Möbel
 zu verkaufen Röderſtraße 16. 14915

Wohnungs-Anzeigen

(Fortſetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnungs-Gesuch.

Die Stadtgemeinde ſucht eine kleine Familien-
 Wohnung in nächſter Nähe des Theaters, welche
 baldigſt bezogen werden kann, für einen Mieth-
 preis von höchſtens 600 Mark. Bezügliche
 Offerten ſind an Herrn Stadtvorſteher Fauſer,
 Mühlgaſſe 9, abzugeben. 1912

Für längere Zeit eine moderne, mäßig groſſe,
 möblierte Villa mit Garten in der Nähe der
 Kuranlagen zu mieten geſucht. Offerten mit
 Angabe der Lage und des Preiſes unter
 No. 8. 27 an die Expedition dieſes Blattes
 zu richten. 1849

Wohnungs-Gesuch.

Drei bis vier Zimmer neſt Zubehör, womöglich groſſe
 Verſtärkungs-Räumlichkeiten für ein Ladirergewerſchaft zu mieten
 ſucht von Sator ſen. & Eiſchholz, Heleneſtraße 18. 1096

Angebote:

Heimerſtraße 17, II., Brh., möbl. Zimmer z. verm. 1720
 Heimerſtraße 26 iſt die Bel-Etage, beſtehend aus
 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
 Näheres daſelbſt Parterre. 1251

Villa Frankfurterstraße 9,

Langana Mainzerſtraße 6, möblierte Zimmer mit Penſion. 1738

Villa Frankfurterstraße 16

Möblierte Zimmer mit Penſion zu vermieten. 1879

Friedrichſtraße 8, 2 Treppen hoch, ſind zwei fein
 möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10650

Reiſbergſtraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
 Langgasse 2 ſind elegant möblierte Zimmer
 zu vermieten. 12612

Langgasse 8, 3. St., ein ſchön möbl. Zimmer zu verm. 1820
 Moritzſtraße 15 iſt im 2. Stock eine ſchöne Wohnung von
 4 Zimmern auf ſogleich zu vermieten. 1301

Villa Nerothal 4 ſind möblierte Zimmer mit oder
 ohne Penſion zu vermieten. 1519

Rheinſtraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder
 Penſion zu vermieten. 10992

Rheinſtraße 33 ſind einzelne möbl. Zimmer, ſowie
 möbl. Wohnungen zu verm. 270

Walramſtraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645
 Wellrißſtraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Villa Carola, Wilhelmſplatz 4,
 2 möblierte Zimmer mit Penſion zu vermieten. 1596

Wilhelmstrasse

zwei elegant möblierte Hochparterre = Zimmer
 zu vermieten. Näheres Expedition. 1216

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißſtr. 1, 1. St. 14530
 Ein möbliertes Zimmer ſofort zu verm. Michelsberg 5. 699

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676
 Ein freundliches Zimmer iſt zu vermieten Bleichſtraße 21,
 Hinterhaus, 1 Stiege. 1286

Ein hübsches Manſardzimmer mit Koſt ſehr billig zu ver-
 mieten Röderſtraße 29, Parterre. 1599

Auf ſofort oder 1. August eine Wohnung von neun
 Zimmern und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 1871

Ein ſchönes, groſſes, möbliertes Zimmer mit zwei Betten iſt an
 zwei ſolide Laden-Fräuleins oder zwei ältere Herren zu ver-
 mieten. Näh. Langgasse 23, Strh., 2. Stock links. 1910

Möbl. Zimmer, zuſammen oder einzeln, auf Wunsch mit Penſion
 oder Küche billigſt zu verm. Schwalbacherſtraße 51, 2. St. 226

Möbliertes Zimmer No. 23, II. zu vermieten Taunusſtraße
 1202

Ein gutes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofs-
 gaſſe 11, eine Stiege hoch. 855

Ein möbl. Zimmer zu verm. Fernmühlgaſſe 3, 1 Tr. h. 878

Ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten
 Schulberg 6, 2. Stock. 322

Zu der eleganten Villa Wilhelmſplatz 5a ſind höchſt
 elegant möblierte Familienwohnungen und möblierte Zimmer
 mit oder ohne Penſion zu vermieten. Für Fremde, die in
 ruhiger und ſchöner Lage, umgeben von friſcher Luft, wohnen
 wollen, kann wohl keine Villa mehr ſolchen Anſprüchen ge-
 nügen, als dieſe. 1487

Laden in beſter Lage mit Schreibſtude und Lagerräumen
 per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Der von Herrn Noertershaeuser innegehabte Laden
 Friedrichſtraße 5 iſt per October anderweit zu vermieten.
 Näheres nebenan im Gemüſeladen. 1755

In meinem Hauſe Langgasse 16 iſt der als
 Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer
 wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock
 mit oder ohne Wohnung per October
 zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein Arbeiter erh. Koſt u. Logis Grabenſtr. 6, Kleidergeſchäft. 1552

2 Arbeiter finden Koſt u. Logis Faulbrunnenſtr. 8. 1 St. r. 1904

Laden mit daranstoßendem Zimmer

wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock
 mit oder ohne Wohnung per October
 zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein Arbeiter erh. Koſt u. Logis Grabenſtr. 6, Kleidergeſchäft. 1552

2 Arbeiter finden Koſt u. Logis Faulbrunnenſtr. 8. 1 St. r. 1904

Pension Villa Germania,

Connenbergerſtraße 31.

Abgeſchloſſene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Ein-
 zeln Zimmer mit oder ohne Penſion. — Badezimmer. —
 Stallung. — Schöner Garten. 269

Louis Schüler,
 Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
 empfiehlt 13848
 gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,
 rohen Kaffee „ „ „ 85 Pf. „ „ 1.60,
 sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Zuntz sel. Wwe.,**

Bonn und Berlin C.,
 empfiehlt ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko.,
 IIa „ „ „ 1.50 „ 1/2 „
 in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat. 4910

Niederlagen in Wiesbaden bei:

- | | |
|----------------------------|--|
| Herrn Ferd. Alexl. | Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk. |
| „ Ed. Böhm. | „ A. Schirg, Hofl. |
| „ Aug. Engel, Hofl. | „ H. J. Viehoever. |
| „ C. M. Foreit. | „ J. B. Weil, Röberstr. 29. |
| „ A. Korthener. | Fräul Marg. Wolff. |
| „ F. A. Müller. | |

Meinen Kornbrauntwein

empfehle **F. Gottwald, Marktstraße 13. 14841**

Zum Einkochen

empfehle

Rölnner & Holl. Raffinade in Broden,
 gest. Melis, gemahl. Raffinade und
 gest. Crystallzucker

zu den billigsten Tagespreisen.

Feinster Wein- und Burgunder-Essig,
 Ceylon-Zimmt, Senflörner, Piemont und Ingber,
 ganz und gemahlen.

Chr. Kelper,
 34 Webergasse 34.

896

Neue sup. holl. Voll-Häringe,

sowie

feinste Matjes-Häringe

empfehle **C. Bausch,**
 35 Langgasse 35.
 1898

Neue holl. Vollhäringe 1933

à 20 Pf. empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
 Reingehaltene Weine.
 Exportbier im Glas.

Billard.

G. Weygandt.

13243

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht
 Röberstraße 29, Barterre. 623

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich heute mein Geschäft von Nerostraße 19 nach **Tannusstrasse 55** verlegt habe, und bitte ich, daß mir bisher gezeigte Wohlwollen auch fernerhin zu erhalten, indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere und nur erste Qualität Waare führen werde.

Hochachtungsvoll

Eduard Edingshaus,
 Metzgermeister.

1721

Meines

Kornbrod

à 54 Pfg.

empfehle

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11. 1840

I. Qualität Weißbrod . . . 58 Pfg.,

II. Qualität gemischtes Brod 55 Pfg.,

reines Kornbrod . . . 53 Pfg.

zu haben bei **Häuser, Bäcker, Wellrichstraße 10. 1884**

Ia Bienenhonig,

garantirt rein, in neuer körniger Waare, per Pfd. 50 Pf.
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14848**

Simbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Kirschen-
Shrop, neue Frucht, in bekannter Güte und billigen Preisen
 zu haben in der Senffabrik Schillerplatz 3, Stth., Thoreing. 1881

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit 905

Lachgas.

Honorar für ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) 55 Mark, einzelne Zähne dementsprechend. Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.
O. Nicolai, Langgasse 3,
Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild, Firma: Dablen & Schild.

Lina Wecks, Michelsberg 18,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Schweizer und Sächsischen Stickereien, Corsetts nach den neuesten Façons, fertigen Weißwaaren, Kurz- und Wollenwaaren.

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Cie

Parfumerie victoria,
Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang | **Melati** | **Kananga**
de Manille. | de Chine. | du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von

Extract,	Pommade,
Toilettenwasser,	Oel,
Seife,	Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsächlich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Parfumeur. (à 102/6.) 32

Reichsortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Dieze ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42. 207



Zink-Badewannen

jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermietten bei
1592 **J. D. Conradi, Säfnergasse 19.**
Ein Retour-Billet nach Paris gesucht. Näh. Exp. 1930

Kattun = Morgenkleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschmügender
Façons zu hervorragend billigem
Preise, **Kinder - Corsetten,**
zweckmässige, solide Muster in jeder
Altersgröße, empfiehlt

Ludwig Hess,

9932 4 Webergasse 4.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das Neueste, sowie eine Parthie zurückgesetzte bei
157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wir beehren uns auf die heute

eingetroffenen Neuheiten

unseres jetzt reich assortirten Lagers in 1866

Cravatten

aufmerksam zu machen.

Geschw. Scheu, Webergasse 3.

Robes et Confection.

A. Kalbhenn,

27 Feldstraße 27, 2 Stiegen hoch links,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen
von Damen- und Kinder-Costümes nach neuesten
Façons bei äußerst billigen Preisen und reeller Bedienung.

A. Kalbhenn, experienced dressmaker, speaks
english, recommend herself to make Ladys and chil-
dren dresses at any kind. Price moderate. Perfect
fit guaranteed.

A. Kalbhenn, couturière en robes,
Feldstrasse 27, 2. Etage.

Parle français.

1803

Für Damen.

Mit dem 15. Juli beginnt ein neuer Cursus im Zu-
schneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
dungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Eine gute Singer-Nähmaschine und ein Ruhesessel
sehr billig zu verkaufen. Näh. Hirschgraben 24, 1 Et. h. 1775

Eine neue Singer-Maschine ist wegen Abreise billig zu
verkaufen Römerberg 32, Parterre. 1911

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Lannusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Steingut-, Kamin- und Drainröhren,

Kamin-Ruffäße (auch werden dieselben nach Maas und Zeichnung angefertigt) und **feuerfeste Backsteine** empfiehlt bestens die **Säfuerei und Röhrenfabrik** von **F. Mollath, Schulberg 2.** 1603

1 compl. photogr. **Apparat**, 1 **Sciopticon**, 2 **Reigertelesgraphen**, div. **galv. Elemente**, 1 **Ruhmkorff** und andere **physi. Utensilien** billig zu verkaufen. Näh. **Expedition.** 868

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Näh. **Kirchhofsgasse 10.** 1771

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Lannusstraße 8, 3 Treppen.** 992

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Röderstraße 23, 2 Stiegen.** 1825

Ein **anständiges Mädchen** (Waise), welches etwas nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als **Hausmädchen** oder zu einer ruhigen Familie. Näheres **Saalgasse 34 im Laden.** 1787

Ein **Mädchen**, welches alle **Haus- und Handarbeiten** versteht, sowie **perfect** auf der **Maschine** nähen kann, sucht passende Stelle hier oder außerhalb. Näh. **Rheinstraße 28, 4. St.** 1853

Ein **Mädchen** aus **anständiger Familie**, **4 Jahre** bei einer **Herrschaft**, im **Kleidermachen**, sowie in **sonstigen Näh- und Hausarbeiten** gründlich **erfahren**, das auch **gut** mit **Kindern** umzugehen versteht, wünscht wegen **Abreise** der **Herrschaft** Stelle in einem **feinen Hause** zum **15. August**. Näheres **Adolphstraße 5, 2 Treppen hoch.** 1764

Ein **Mann**, **18 Jahre** alt, welcher **perfect serviren** kann, wünscht als **Diener** oder **Reisebegleiter** mit einer **Herrschaft** nach **England** zu reisen. **Offerten** unter **H. B. 100** bittet man in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 1826

Personen, die gesucht werden:

Ein **Mädchen**, welches **melken** kann, wird gesucht **Aderstraße 53.** 1649

Gesucht zum **15. Juli** oder zum **sofortigen Eintritt** ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, als **Mädchen** allein **Emserstraße 9.** 1860

Ein **anständiges Mädchen**, welches **selbstständig kochen** kann, wird gesucht **Dehrstraße 9.** 1896

Gesucht

zu einer **alten Dame** ein **anständiges, reinliches, gut empfohlenes Mädchen**, welches **gut kochen** und **sonstige Hausarbeiten** **pünktlich verrichtet**. **Eintritt** **15. August**. Näheres **Dranienstraße 22, 2. St.** 1831

Gesucht ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, sowie ein **Hausmädchen**. Näh. **Mauergasse 21, 2 Tr. h.** 1303

Rum **15. Juli** wird ein **anständiger Restaurationskellner** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1719

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Aderstraße 38.** 1892

Ein **zuverlässiger Knecht** zu **zwei Pferden** gesucht **Langgasse 5.** 1874

Zur Beachtung!

Der **Diener resp. Krankenpfleger J. Lippert** wohnt **Feldstraße 24**. Derselbe **empfiehlt** sich **kranke** oder **alten Herren** bei **treuer** und **sorgfältiger Pflege**, sowie **billiger Bedienung**. **Gute Empfehlungen** sehen zur **Seite**. 1718

Wäsche wird **angenenommen** und **schön besorgt**, das **Herrenhemd 20 Pfg.**, **Kragen 6 Pfg.**, **Manchetten 8 Pfg.** (mit **Glanz**), **Damenhemden**, **Hosen** und **Sacken à 10 Pfg.**, alles **Uebrig** **äußerst billig**, **Platterstraße 16c.** 14177

Massage (Kneten), **kalte Abreibungen**, sowie **Ausfahren** von **Kranken** wird **stets besorgt**. Näh. **Herrnmühlgasse 3, Strh.** 1314

Ein **Schreiner** **empfiehlt** sich im **Aufpoliren** von **Möbeln** **billig**. Näh. **Hochstätte 23 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 1793

Eine **Beamten-Wittwe**, in einer **Stadt am Rhein** wohnend, sucht ein **Kind** **besserer Herkunft** in **gute Pflege** zu nehmen. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein **Kind** wird in **gute Pflege** genommen. **N. Exped.** 14884

Unterricht.

Eine **erfahrene Sprachlehrerin (Engländerin)** ertheilt **Unterricht** in der **englischen** und **franz. Umgangssprache**, **Grammatik** und **Literatur**. Lehrt auch **spanisch**. **Besorgt** **Uebersetzungen**. **Geisbergstrasse 26.** 744

Leçons particulières d'une dame française. **Marie de Boxel**, **Geisbergstrasse 5, II. Etage links.** 786

Conversation, **Grammar**, **Reading lessons** etc. by an **English Lady**. **Address at this office.** 891

Ein **Fräulein**, **geprüfte Lehrerin** für **höch. Töchter**schule, ertheilt **Nachhülfsstunden** gegen **mäßiges Honorar**. Näh. **Exped.** 14831

Gründlicher Singunterricht. Näh. **Exped.** 14599

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. **Geschlossen.**

Curhaus. Den **ganzen Tag** **geöffnet**. Heute **Donnerstag**: **Nachmittags 4 Uhr**: **Concert**. **Abends 8 Uhr**: **Réunion dansante.**

Mochbrunnen. **Concert** **Morgens 6 1/2 Uhr.**

Naturhistorisches Museum. **Geöffnet**: **Montag, Mittwoch** und **Freitag** von **2-6 Uhr.**

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im **Museum**). Mit **Ausnahme** des **Samstags** **täglich** von **11-1** und **2-4 Uhr** **geöffnet.**

Merkel'sche Kunstausstellung (neue **Colonnade**). **Geöffnet**: **Täglich** von **8-7 Uhr.**

Königl. Landesbibliothek. **Geöffnet**: **Während** des **Sommers** **täglich**, mit **Ausnahme** des **Samstags** und **Sonntags**, zum **Ausleihen** und zur **Rückgabe** von **Büchern** **Vormittags** von **10-2 Uhr.**

Königl. Schloss (am **Markt**). **Castellan** im **Schloss.**

Kais. Post (**Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3** und **Mittelpavillon** der **neuen Colonnade**). Den **ganzen Tag** **geöffnet.**

Kais. Telegraphen-Amt (**Rheinstrasse 9**). **Geöffnet**: **Von 7 Uhr** **Morgens** bis **12 Uhr** **Nachts.**

Protestantische Hauptkirche (am **Markt**). **Küster** wohnt in der **Kirche.**

Protest. Bergkirche (**Lehrstrasse**). **Küster** wohnt **nebenan.**

Synagoge (**Michelsberg**). **Synagogen-Diener** wohnt **nebenan.**

Griechische Kapelle. **Geöffnet** **täglich**, vom **Morgen** bis zum **Eintritt** der **Dämmerung**. **Castellan** wohnt **nebenan.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli.

Geboren: Am **9. Juli**, dem **Schmied Wilhelm Gödel** e. L., **M. Elisabeth** **Wilhelmine**. — Am **7. Juli**, dem **Hautboisten Sergeanten Emil** **Schment** e. L. — Am **7. Juli**, dem **Diener Adolf** **Frischte** e. L., **M. Pauline** **Luffe** **Julle**. — Am **7. Juli**, dem **königl. Opersänger** **Salomon** **Kaufmann** e. L., **M. Margot** **Marie**. — Am **5. Juli**, dem **Reutner Carl** **Wulf** e. L., **M. Anna** **Marie**. — Am **11. Juli**, dem **Bäcker** **Friedrich** **Röhler** e. t. L.

Aufgeboten: Der **Friseur** und **Barbier** **Johann** **Georg** **Dietrich** von **Dresden**, wohnh. **dahier**, und **Wilhelmine** **Marie** **Elisabeth** **Heyden** von **Röln** a. Rh., wohnh. zu **Dresden**. — Der **Steuermann** **Anton** **Schwarz** von **St. Goar**, wohnh. **dieselbst**, und **Josephine** **Friederike** **Caroline** **Magdalene** **Anton** von **hier**, wohnh. **dahier**, früher zu **St. Goar** wohnh. **Berechlicht**: Am **11. Juli**, der **Landwirth** **Franz** **Josef** **Aufdermauer**

von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuhmachers Peter Mohr, Barbara, geb. Kirch von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juli, der Baber Christian Heinrich Schug von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Postkaffners Jacob Deyelmann, Catharine, geb. Seebold von Hattersheim, A. Höchst, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Juli, Catharine Sophie, geb. Bechtold, Ehefrau des Schuhmachers Kilian Schwein, alt 65 J. 11 M. 20 T. — Am 11. Juli, Elisabeth, geb. Wott, Ehefrau des Bäckers Friedrich Höpfer, alt 36 J. 3 M. 11 T. — Am 11. Juli, der verw. Leinweber Conrad Heiter von Lenzhahn, A. Pfaffen, alt 78 J. 4 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1882.)

Adler:

Bial, Kfm., Offenbach.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Oehlmeier, Kfm. m. Fam., Bremen.
Lehm, Kfm., Schneeberg.
Link, Kfm., Hanau.
Karbe, Kfm., Berlin.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Kucklinsky, Kfm., M.-Gladbach.
Kucklinsky, Kfm., Schneidemühl.
Crebaux, Kfm., Paris.
Katte, Director a. D., Berlin.
Koch, Kfm., St. Louis.
Baum, Kfm., Berlin.
Pax, Kfm., Hamburg.
v. Schwartz, Hessen.

Bären:

Schultze, O.-Amtm. m. Fr., Berlin.
Schultze, Sem.-Dir. m. Fr., Berlin.
Fischer, Dr. phil., Berlin.
Oechelhäuser, Fr., Berlin.
Holley, Paris.
Lehrmann, Gymn.-L., Radesheim.

Schwarzer Bock:

Schöadorff, Frielingen.
Krause, Rent., Darmstadt.
Dieter, Rent. m. Fam., Berlin.

Zwei Bücke:

Maar, Kfm., Nürnberg.
Spier, Kassel.
Kramb, Brüssel.
Böhm, Fr., Hanau.
Müller, m. Fr., Newwid.
Worms.

Cölnischer Hof:

Meyer, Fr., Berlin.
Itzig, Rent. m. Fr., Berlin.
Meyer, Fr., Berlin.
Kortenbach, m. Fr., Weyer.

Hotel Dahlheim:

Jelchen, m. Fr., Schlesw.-Holstein.
Bartel, Hofrath m. Fr., Altona.
Albrecht, Fr. Prof. Dr., Berlin.
Albrecht, Frl., Berlin.

Wasserhellenanstalt

Dietenmühle:

v. Radecke, Fr. Obrist-Lieut., Offenbach.

Einhorn:

Ebelsbacher, Insp., Frankfurt.
Schäfer, Kfm., Düsseldorf.
Seheuer, Kfm., Worms.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Lücke, Kfm., Osnabrück.
Wolf, Kfm., Hßr.
Misch, Kfm., Berlin.
Bier, Kfm., Köln.
Kirchner, Fr. Rent. m. Fam., Greifswald.
Helm, Fr., Hamburg.
Thieriot, Rent. m. Fr., Paris.
Heinecke, Kfm., Magdeburg.
Hippel, Kfm., Leipzig.
Knauf, Kfm., Burgstein.

Eisenbahn-Hotel:

Schultze-Klosterfelde, Prm.-Lieut., Holz, Potsdam.
Günmar, Pastor, Diesdorf.
Günmar, Diesdorf.
Köhne, Fr., Potsdam.
Kuetzer, Kfm. m. Fr., Lüttich.

Engel:

Voite, Fr., Homburg.

Grüner Wald:

Weber, Kfm., Solingen.
Gesell, Kfm., Lyon.
Gémin, Kfm., Paris.
Oppalfens, Fr. Rt. m. Fr., Brüssel.
Börgelmann, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Bömer, Kfm., Leipzig.
Greiss, Kfm., Brühl.
Koch, Kfm., Halle.
Wiegandt, Bochum.

Vier Jahreszeiten:

van Wyngaarden, Notar m. Fr., Rotterdam.
Arnold, m. Fr., Brighton.
Mankiewicz, m. Fr. u. B., Breslau.

Kaiserbad:

Roser, Dr., Mannheim.
Hoch, Frl. Rent. m. Bgl., Allstedt.
Liepmann, Fr., Preptar.

Goldene Kette:

Frank, Fr., Gottstadt.
Wendt, Kfm., Berlin.
Nitsch, Rent. m. Fr., Potsdam.

Goldenes Kreuz:

Neidhöfer, Kfm., Bernkastel.
Neidhöfer, Frl., Bernkastel.
Möller, Fr., Hanau.
Sauer, Niederzwehren.
Becker, Lehrer, Volkmarzen.

Goldene Krone:

Schönbeck, Kfm., Nordhausen.
Rosenbusch, Fr. m. Bd., Eschwege.
Levy, Fr., Eschwege.

Nassauer Hof:

Goldschmitt, Wien.
Goldschmitt, Frankfurt.
Niepmann, m. Fr., Graefrath.
Wolff, Graefrath.
Wolff, Frl., Graefrath.

Alter Nonnenhof:

Weigmann, Kfm. m. Fr., St. Gallen.
Suder, Lieut., Metz.
Schmall, Kfm., London.
Tüber, Kfm. m. Fr., Rohrbach.
Fuchs, Kfm., Ludwigsburg.
Hess, Refer., Frankfurt.
Cleis, Kfm., Mannheim.
Engelhardt, Zahnarzt m. Fr., Elberfeld.

Hotel du Nord:

Schäfer, Inspector, Köln.
Meyer, Kreis-Secretär, Essen.
Strödter, Kfm., Newwid.
Mehlsbach, Kfm., Sobornheim.
Steindecker, Pfarrer, Laubenheim.
Meyer, Kfm., Bremen.
Hellmering, Kfm., Bremen.
Weingart, Annaberg.
Münzel, Kfm., Creuznach.
Daub, Kfm., Mannheirn.

Villa Nassau:
Moutanban van Swyndricht, m. Fam., Rotterdam.
Schilper, m. Fr., Java.
Burwinkel, m. Fr., Delft.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Junker, Oberlahnstein.
Strauch, Montabaur.
Franzmathes, Mainz.

Prälzer Hof:

Frenkar, Apoth. m. Fr., Dessau.
Loesch, Rent. m. Fr., Guntersblum.

Rhein-Hotel:

Freywald, Fr., Leipzig.
Hartmann, Kfm., Köln.
Wicke, Fr. O.-Amtm., Mecklenburg.
Brauer, Frl., Mecklenburg.
Raht, Fr., Weilburg.
Langton-Vere, Pastor, England.
Kortenbach, Rent. m. Fr., Weyer.
Krell, Fabrikbes., Brentzhausen.
Ruggeburg, Kfm., Neheim.
Hartmann, m. Fam., Renzburg.
Roch, Gutsbes., Ferderstedt.
Steffen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Thorn, Direct., Blankenburg.
Bischof von Sodor u. Man, England.
Robde, Gutsbes. m. Fr., Atzendorf.
Ziemann, Gutsbes., Maxdorf.
Obermüller, Rent., Köln.
van Haute, Gent.
de Braem, Gent.
van der Banhe, Gent.
Gallet, Gent.
Neyerinky, Gent.
van der Hangken, Gent.
Thompson, m. Fr., Philadelphia.
v. Bärensprung, Rent., Solingen.
Neuhardt, m. Fr., Leipzig.

Rose:

Louisa, Countess of Seafield m. Bed., Schottland.
Dursel, Belgien.
Montefiore, London.

Weisses Ross:

Giese, Fr. Rt. m. 2 Enkel, Berlin.
v. Przyemski, Kfm., Weissenfels.
Wawrik-Zesorka, Postdir. m. T., Altenburg.
Oelze, G.-Lehr. m. Fr., Wittenberg.
Keferslein, Comm.-Rath Rent. m. Bed., Halle.

Schützenhof:

Dauby, England.
Dauby, Fr., England.
Wilhelm, Frl., Hadamar.
Breyer, Fr., Offenbach.
Solz, Langenbach.
Thiele, Rent. m. Fr., Halle.
Engelmann, Fr., Weilburg.

Weisser Schwan:

Elssig, Rent., Freiberg.
Fitzau, Dessau.

Sonnenberg:

Mousson, Frl. Lehrerin, Frankfurt.
Weinmann, Fr., Volksheim.

Spiegel:

Gooker, Geh. Baurath m. T., Hörter.
Heinemann, Frl., Frankfurt.
Tesch, Lehrer m. Fam., Potsdam.
Hoppe, Rector m. Fr., Magdeburg.
Grothe, Rechn.-R. m. Fr., Potsdam.
Krull, Neu-Brandenburg.

Stern:

Geyer, Kfm. m. Fr., Köln.
Lassberg, Berlin.
Siebert, Fr. Rt. m. Fr., Homburg.

Taunus-Hotel:

Pohlmann, Schausp., Düsseldorf.
Scherhag, Kfm., Düsseldorf.
v. Götz, Fr. Rt. m. T., Dresden.
Jedwitz, Frl. Rent., Dresden.
Rosenberg, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Schuster, Kfm., Köln.
v. Specht, Fr. Rent., Livland.
Kaikow, Stadtr. m. Fr., Magdeburg.
Spitzner, O.-Steuer-Controleur m. Fr., Plauen.
Crump, Kfm., New-York.
Kempinski, Kfm. m. Fr., Kalisch.

Hotel Trinthammer:

Hoffmann, Eisenb.-Secr., Breslau.
Dieterich, Pastor, Stargard.
Stoltmann, Frl., Stargard.
Machemehl, Fr., Stargard.
Eller, Schupbach.
Ortel, Kfm., Paris.

Hotel Victoria:

Brooks, Rent., New-York.
Palaschke, Berlin.
Russ, Rent., Berlin.
Rencke, Frl. Rent., Hamburg.
Michaljack, Sanit.-R. Dr., Hamburg.
Mitzschke, Fr. Rt. m. T., Merseburg.

Hotel Vogel:

Bræn, London.

Hotel Weiss:

Link, m. Fr., Amsterdam.
Wiedemann, Fr., Leipzig.
Herdrich, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Winter, Kfm., Köln.
Heine, Gärtnerbes. m. Fr., Magdeburg.

Privathotel Weinz:

Felten, Rent. m. Fr., Köln.

In Privathäusern:

Villa Forath:
Kane, Fr., New-York.
Langgasse 53:
Neugebauer, 2 Frl., Zwickau.
Leberberg 5:
Meyer, Erster Staatsanw. m. Fr., Prenzlau.
Stibbe, Fr. m. Sohn, Köln.
Fahrenhorst, Fr., Magdeburg.
Schulz, Frl., Salzwedel.
Parkstrasse 1:
Wilson, Fr. m. 2 Töcht., England.
Villa Speranza:
Benjamins, Offiz. a. D., Amsterdam.
Taunusstrasse 9:
v. Schlieffen, Graf Kgl. Kammerherr m. Fr. u. Bed., Schlesien.

Metereologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.8	746.8	742.9	746.33
Thermometer (Reaumur)	+9.0	+13.2	+12.6	+11.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.98	4.89	5.73	4.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.1	79.6	97.6	89.43
Windrichtung u. Windstärke	N. N. W.	S. W.	S. W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	51.8	—

Vormittags öfter, Nachmittags anhaltender Regen, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. Juli 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	169 bz.
Dufaten	9 " 53—58	London	20 455 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 24—23	Paris	81.30—35 bz.
Sovereigns	20 " 36—41	Wien	169.65 bz.
Imperiales	16 " 73—78	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16—20	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Frau Elvira.

(17. Forts.)

Novelle von L. Haibheim.

Da sie mit einer ablehnenden Handbewegung schwieg und das Gesicht abwandte, ihn nicht sehen zu lassen, wie heiße Thränen aus ihren Augen stürzten, fuhr er dennoch fort: „Anna, wir hängen unser Herz so oft thöricht an Phantome und übersehen das wahre Glück! — So habe ich gethan, Kind, und die Reue ist mein Loos und die Scham über meine eigene jammervolle Thorheit. — Still, lassen Sie mich das Letzte zu Ihnen sagen — und wenn ich fort bin, beherzigen Sie es: Thun Sie nicht wie ich, Anna! Ich wüßte Sie so gern in eines braven Mannes Schutze glücklich! Sie entbehren nichts, wollen Sie sagen? Nicht jetzt —, Kind —, aber später im Alter —! Es ist nicht gut dann einsam sein, besonders für ein Weib! Antworten Sie nicht, entscheiden Sie nichts. — Adolf de Swert liebt Sie seit Jahren — und wenn Sie sich entschließen könnten — später —!“

Sie verstand, was er meinte, das arme Mädchen. Und sie hatte ihn so grenzenlos geliebt, daß ihr jetzt war, als müsse sie ihm zu Liebe —. Aber nein — nein!

„Und noch eins, Anna,“ drängte es ihn zu sagen, „wenn ich fort bin, — lassen Sie Elvira nicht allein! Sie bedarf eines rettenden Engels, — sie bedarf Ihrer!“ —

Er sprach so leise, fast erstickt. Es war zu dunkel, um sein Gesicht noch zu erkennen. Anna Wiesmann fühlte sich so vollständig überwältigt von den auf sie einstürzenden Empfindungen, daß sie kein Wort sagen konnte, sie weinte bitterlich, und doch sollte er es nicht merken. Endlich waren sie da. —

„Leben Sie wohl!“ rief sie nur noch, und ohne Händedruck war sie fort; — sie hätte laut ausschluhzen müssen, wäre sie noch eine Minute geblieben.

Er sah sie nicht mehr.

„Ich werde Sie lebenslang segnen, Herr Professor,“ hatte die Baronin mit Freudenthränen in den Augen ihm zum Abschied gesagt. Er glaubte ihr ihre Genesung fast versprechen zu können, und es fand sich später, er hatte recht damit gehabt. —

Am nächsten Morgen in aller Frühe fielen in demselben Walde, in welchem der Professor gestern spaziren gegangen war, rasch nach einander zwei Schüsse. —

„Das muß auf der „Blöße“ sein,“ dachte der Baron Rüdenberg, und Wildbiebe vermuthend wandte er sich in größter Eile dahin; es konnte kaum zehn Minuten von ihm entfernt sein. Als er ankam, stand er ganz erschrocken still. Ein einziger Blick belehrte ihn über seinen Irrthum und das Vorgefallene. Auf der Erde lag ein Sterbender, neben demselben knieten zwei Männer, zwei andere standen mit ernstern Mienen daneben.

Jetzt schlug der Verwundete die Augen auf. — „Lassen Sie das, Professor, an mir hat Ihre Hand sich bewährt, Sie waren im Recht — verzeihen Sie mir! Aber — Professor, sie liebte nur mich! Ich war ein Thor, das nicht längst zu begreifen. Zu spät —! Arme —“ das letzte Wort sprach er nicht aus. — Ein Ruden und es war vorbei.

„All seine Kunst ist da vergeblich!“ hatte der eine der Secundanten unter dem Herrn von Rüdenberg zugeflüstert.

Der Professor Heiligenstein erhob sich, — blaß — die Bäume in ihrem tiefen Ernst fast wie versteinert, die Augen so freudlos, wie selten Menschenaugen bliden!

Baron Rüdenberg, der sich schonend schon wieder zurückzog,

schrie fast laut auf, als er den Professor erkannte. Er stürzt zu ihm hin.

„Um Gott, Heiligenstein, Sie? Was ist denn hier?“

Der Professor winkte ihm mit der Hand.

„Nicht jetzt, Herr Baron, nicht jetzt!“ —

„Was wollen Sie thun, Herr Professor — es wäre wohl am besten —“ trat Adolf de Swert heran. —

„Lassen Sie, mein Freund, mein nächster Weg ist, mich dem Richter selbst zu stellen.“

Alle Zeitungen redeten von dem Duell. — Die Ursache wurde, — Dank Frau Elvira von Brosse's Mittheilbarkeit! — sie hatte freilich sich nur einer Freundin im ersten Schrecken vertraut, und diese Freundin sorgte für das Uebrige! — allgemein bekannt. Nicht so jene Zeichnung — Elvira hatte sie im Moment von Heiligenstein's Fortgehen im heftigen Horn zerrissen, in tausend Fetzen zerrissen! Sein Wunsch, daß sie noch oft darüber lachen möge, ging nicht in Erfüllung:

„Die Seufzer und die Thränen
Die kamen hintennach.“

Denn es gab nur eine Stimme in der Gesellschaft, soweit die Frauen wenigstens zu Gericht saßen, und diese Stimme verurtheilte sie, — sie, die gewissenlose Kofette!

Ihre Salons waren gespenstisch leer seit Gundakar's Tode. — Ihr grauste unbeschreiblich darin, sie litt und bereute, denn ihr Vermögen war zum größten Theile verloren, trotz des braven de Swert's Bemühungen. — Alle Freundinnen wurden plötzlich unsichtbar für sie — und wo sie sich etwa sehen ließ, starrten diese lieben Freundinnen sie an wie eine Paria, sprachen kein Wort mit ihr und schienen sie kaum gekannt zu haben! — —

Gundakar's Kameraden sagten untereinander: „Schade um ihn, — aber so oder so war eine Kugel doch sein Loos, seine Schulden sollen immens sein!“ So stellte es sich zuletzt auch heraus und das war für Elvira beinahe eine Art Tröstung.

Tante Armgard lehrte in ihr Kloster zurück, — es war schade, es hatte ihr in der Residenz gut gefallen! Elvira sammelte ängstlich die Reste ihres Vermögens und verließ die Residenz, — in einer kleinen Landstadt konnte sie immer noch die vornehmste Dame spielen. —

Jahre sind seit jener Zeit vergangen.

In Karlsbad hat die Saison noch nicht recht begonnen, aber schon sind von allen Seiten Kurgäste herangezogen.

In einem der Kaffeegärten geht es Morgens schon lebhaft zu, — Reihen von Gästen sitzen an den Tischen allein oder zu mehreren und trinken den köstlich bereiteten Trank, der in zahllosen kleinen Töpfchen nebst der Milch und den Tassen von der Bedienung herbeigetragen wird.

„Wie furchtbar melancholisch die Leute zuweilen hier anzusehen, wie verdrießlich und verstimmt,“ sagt eine Dame in den Dreißigen, die, mit ihrem Gatten auf einer Reise begriffen, Karlsbad zu sehen gewünscht hatte.

„Sehen Sie nur, dort an jenem Tische, da haben Sie gleich ein solches Exemplar! — Lieber Gott, der arme Mann, wie schrecklich finstern starrt er vor sich hin!“ — sagte eine jüngere Dame, welche ihre Führerin hier macht.

Mann und Frau stoßen einen Ruf des Erstaunens aus, — der finstere Kurgast blidt auf, sieht erst gleichgültig, dann fragend und zuletzt mit einem sonnenhellen Lächeln auf die kleine Gruppe und ist im Nu neben ihnen.

„Anna! de Swert!“ Er hat ihre Hände ergriffen, gleich darauf erlischt die Freude in seinen Augen, — er wird blaß und wieder so ernst und düster wie vorhin. —

„Es ist sehr lange, seit wir uns nicht sahen!“ sagt er und starrt vor sich hin in's Leere.

Ja, — es ist lange her — seit jenem Morgen auf der Waldblöße. —

(Schluß folgt.)